

Adhäsive Restauration

Bonding – eine aktuelle Standortbestimmung

1978 kam das erste Bonding-System auf den Markt und es war damals nicht abzusehen, welche Bedeutung diese Materialien für die zahnmedizinische Praxis einmal haben würden. Mittlerweile bietet sich dem Zahnarzt eine ungeheure Vielfalt an Produkten, Systemen und Herstellern. Das macht es umso schwerer, das beste und geeignetste Produkt im Hinblick auf Qualität, Anwendung und Haltbarkeit herauszufinden.

Autorin: Silke Wiecha, Leipzig



Prof. Dr. Eike Glockmann

■ **Im Wissen um diesen Zustand** hat Hager & Werken die Initiative „wissen-schafft-erfolg“ ins Leben gerufen, die bundesweit Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen für Praxis und Labor anbietet. Kofferdamkurse gehören genauso dazu wie Kurse über Artikulatoren etc. Teil dieser Initiative sind Kurse über Adhäsivtechnik und Bonding, die gemeinsam mit der Fa. Kuraray an diversen Universitäten abgehalten wurden. Den Initiatoren ist bei allen Veranstaltungen die Objektivität der Informationen besonders wichtig. Es handelt sich hier nicht um Werbeveranstaltungen, die das eine oder andere Produkt in den Fokus der Zuhörer bringen sollen, sondern um wissenschaftlich fundierte, aber praxisbezogene Vorträge, deren Grundlagen und Inhalte allesamt in Langzeitstudien an Universitäten erforscht und belegt sind.

Erstes Symposium in Jena

Die Auftaktveranstaltung dieser Symposienreihe 2004 fand am 21. April in Jena statt. In der frühlinghaften Universitätsstadt sprachen vor einem überwältigend vollen Auditorium die Referenten Prof. Dr. Eike Glockmann, Direktor der Poliklinik für Konser-

vierende Zahnheilkunde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, und Prof. Dr. Ingrid Hoyer, Leiterin des Standortbereiches Erfurt des Klinikums der Friedrich-Schiller-Universität Jena, über „Adhäsive Restauration – Standortbestimmung zu Kompositmaterialien und Bondingsystemen (Entscheidungskriterien)“. Die Schwerpunkte der Ausführungen von Prof. Dr. Eike Glockmann lagen bei den verschiedenen Arten von Adhäsiven, der richtiger Anwendung und Kombinierbarkeit mit den diversen Füllungsmaterialien. Im Anschluss daran gab Prof. Dr. Ingrid Hoyer einen Überblick über alle auf dem Markt erhältlichen Arten von Kompositen und unterzog die verschiedenen Produkte einem kritischen, mit wissenschaftlichen Langzeitstudien belegten, Vergleich im Hinblick auf deren Praxistauglichkeit.

Durchblick im Produktdschungel

Damit stellten die Referenten den anwesenden Zahnärzten wichtige Erkenntnisse und Informationen zur Verfügung und lieferten ihnen wichtige Entscheidungshilfen im heutigen Produktdschungel. Die Ausführungen stießen bei den Zuhörern auf großes Interesse, da diese immer den Bezug zur praktischen Arbeit der Anwender hatten. Zahlreiche Zahnärzte nahmen im Anschluss daran die Gelegenheit wahr, mit den hochkarätigen Referenten ihre Probleme im Bereich Bonding zu besprechen und vertiefende Fragen zu diesem Thema zu stellen. Die große Teilnehmerzahl und das rege Interesse der Zuhörer spricht zudem deutliche Worte über Fortbildungswillen der Zahnärzte, die hier nicht in erster Linie Punkte, sondern Wissen erwerben wollten. Denn Wissen schafft Erfolg, auch ohne Punkte. Und das weiß auch jeder Zahnarzt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.wissen-schafft-erfolg.net. ◀◀



Prof. Dr. Ingrid Hoyer



Angeregte Diskussion zwischen Referenten und Teilnehmern.